



# **„Be Smart – Don't Start“**

## **Der internationale Wettbewerb für rauchfreie Schulklassen**

# **Abschlussbericht**

## **über den Wettbewerb im Schuljahr 2007 / 2008**

### **Thüringen**

**Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e.V.**  
**- AGETHUR -**  
**Carl-August-Allee 1**  
**99423 Weimar**  
**Tel.: 03643 – 5 92 23**  
**Fax: 03643 – 50 18 99**  
**E-Mail: [info@agethur.de](mailto:info@agethur.de)**  
**Internet: [www.agethur.de](http://www.agethur.de)**

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1. Konzeption des Wettbewerbes</b>	3
<b>2. Der Wettbewerb in Deutschland</b>	4
2.1 Organisation und Koordination	4
2.2 Teilnehmer in Deutschland	4
2.3 Erfolgreiche Klassen	4
2.4 Wiederholte Teilnahme von Klassen und Lehrkräften	6
<b>3. Der Wettbewerb in Thüringen</b>	7
3.1 Organisation und Koordination	7
3.2 Teilnehmer in Thüringen	7
3.2.1 Angemeldete Klassen nach Schulamtsbereichen getrennt	8
3.2.2 Angemeldete und erfolgreiche Klassen nach Klassenstufen getrennt	9
3.2.3 Angemeldete und erfolgreiche Teilnehmer nach Schultyp getrennt	9
3.3 Wiederholte Teilnahme von Klassen und Lehrkräften	10
3.4 Abschlussfeier mit Preisverleihung	10
<b>4. Ausblick auf das Wettbewerbsjahr 2008/2009</b>	14

## Förderhinweis:

Der Wettbewerb wurde im Schuljahr 2007/2008 durch das Thüringer Kultusministerium aus Lottomitteln der Thüringer Staatskanzlei sowie über die BKK, Landesvertretung Ost, Landesrepräsentanz Thüringen und die Kaufmännischen Krankenkasse Thüringen gefördert.

## 1. Konzeption des Wettbewerbs

Der Wettbewerb „Be Smart – Don’t Start“ ist ein Programm zum Nichtrauchen, das für die Klassenstufen sechs bis acht konzipiert wurde, da viele Jugendliche in dieser Altersspanne beginnen, mit dem Rauchen zu experimentieren. Der Wettbewerb wird auf Klassenebene durchgeführt. Die Regeln sind einfach gehalten, um möglichst vielen Klassen aller Schularten die Teilnahme zu ermöglichen. Die Schüler verpflichten sich, ein halbes Jahr lang nicht zu rauchen und unterschreiben dazu einen Schüler- und Klassenvertrag. Für jede Woche, in der die Klasse rauchfrei ist (d.h. in der gar nicht geraucht wurde bzw. nicht mehr als 10% der Schüler geraucht haben), klebt sie einen Aufkleber auf den Klassenvertrag. Als weiteres optionales Element gibt es ein Quiz mit jeweils einer Frage pro Wettbewerbswoche zum Thema Nichtrauchen und Europa, um die wöchentlichen Abfragen interessanter zu gestalten.

Einmal im Monat gibt die Klasse der Wettbewerbsleitung eine schriftliche Rückmeldung darüber, ob sie weiterhin eine „rauchfreie“ Klasse ist. Die Klassen, die bis zum Ende des Wettbewerbs nicht rauchen, nehmen an einer Lotterie teil, bei der sie attraktive Geld- und Sachpreise gewinnen können.

Nach der Anmeldung wird den Klassen eine Mappe zugesandt, in der sie alle nötigen Materialien zur Durchführung des Programms finden (u. a. eine Lehrerbroschüre, einen Klassenvertrag nebst Aufklebern und eine Kopiervorlage für einen Schülervertrag). In der Aktionsmappe ist zudem eine CD-ROM mit vielfältigen Informationen und Materialien zur vertieften Auseinandersetzung mit dem Wettbewerb und der Thematik Nichtrauchen und Gesundheitsförderung enthalten. Darüber hinaus erhalten die Eltern der angemeldeten Schüler ein Faltblatt, in dem die Zielsetzung des Programms dargestellt ist, sie um konkrete Unterstützung ihrer Kinder gebeten werden und auf dem rauchende Eltern Hilfsangebote zur Rauchentwöhnung finden.

Die Lehrkräfte, die ihre Klassen zu dem Programm anmelden, haben die Möglichkeit, im Vorfeld an einer Fortbildungsveranstaltung teilzunehmen, die der Vermittlung des theoretischen Hintergrundes sowie der Zielsetzung des Programms dient und auf der die konkrete Umsetzung des Wettbewerbs im Unterricht thematisiert wird.

Im Schuljahr 2007/2008 wurde „Be Smart“ zum elften Mal in Deutschland durchgeführt.

## 2. Der Wettbewerb in Deutschland

### 2.1 Organisation und Koordination

Der europaweite Wettbewerb zum Nichtrauchen „Be Smart – Don´t Start“ wird bundesweit durch das Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung (IFT-Nord) in Kiel koordiniert. Die Hauptverwaltung der monatlichen Rückantwortkarten als Bestätigung der weiteren Wettbewerbsteilnahme liegt beim IFT-Nord.

### 2.2 Teilnehmer in Deutschland

Im Schuljahr 2007/2008 haben sich in Deutschland **11.350 Klassen mit ca. 290.000 Schülerinnen und Schülern** für den Wettbewerb angemeldet. Die Anmeldezahlen im Schuljahr 2007/2008 haben sich gegenüber dem vorherigen Schuljahr geringfügig verringert. Ein Grund hierfür könnte in der sinkenden Gesamtanzahl der Klassen in Schulen mit Sekundarstufe in den ostdeutschen Bundesländern liegen. Trotz alledem beteiligten sich seit dem Schuljahr 2004/2005 konstant jeweils über 10.000 Schulklassen am Wettbewerb.

### 2.3 Erfolgreiche Klassen

Von den 11.350 angemeldeten Klassen beendeten 7.878 Klassen (69,4%) den Wettbewerb erfolgreich, 3.472 Klassen (30,6%) sind aus dem Wettbewerb ausgeschieden.

**Tabelle 1:** Angemeldete und erfolgreiche Klassen nach Bundesländern

Bundesland	Angemeldete Klassen	Erfolgreiche Klassen	Erfolgreiche Klassen in Prozent
Baden-Württemberg	1.434	1.008	70,3%
Bayern	1.446	1.030	71,2%
Berlin	270	181	67,0%
Brandenburg	277	158	57,0%
Bremen	121	97	80,8%
Hamburg	429	312	72,7%
Hessen	294	168	57,1%
Mecklenburg-Vorpommern	85	67	78,8%
Niedersachsen	941	640	68,0%

Nordrhein-Westfalen	4.455	3.097	69,5%
Rheinland-Pfalz	287	189	65,9%
Saarland	48	33	68,8%
Sachsen	382	257	67,3%
Sachsen-Anhalt	132	105	79,6%
Schleswig-Holstein	556	389	67,0%
Thüringen	193	147*	76,2%
<b>Gesamt</b>	<b>11.350</b>	<b>7.878</b>	<b>69,4%</b>

***\*Die Tabelle 1 führt die Erfolgsquoten inkl. Nachzügler nach Bundesländern getrennt auf.***

***Die nachfolgenden Tabellen beruhen jeweils auf 139 Thüringer Klassen, die sich pünktlich bis zum 14. Mai zurückgemeldet hatten - die verspäteten Rückmeldungen werden nicht berücksichtigt.***

Die Gesamtzahlen der Anmeldungen an „Be Smart – Don’t Start“ in Deutschland sind auch in diesem Wettbewerbsjahr weiterhin konstant über 10.000 Schulklassen geblieben.

Auch im Wettbewerbsjahr 2007/2008 stammte der höchste Anteil der angemeldeten Klassen wieder aus Nordrhein-Westfalen. In diesem Schuljahr konnten – im Gegensatz zu der allgemeinen leichten Absenkung – einige Bundesländer die Anzahl der angemeldeten Schulklassen steigern. Dies waren vor allem Thüringen (von 125 auf 193, Steigerung von 54,4%), Brandenburg (von 185 auf 277, Steigerung von 49,7%) und das Saarland (von 34 auf 48, Steigerung von 41,2%).

Besonders hohe „Verluste“ hatten die Bundesländer Hessen (von 371 auf 294, Senkung von 20,8%) und Niedersachsen (von 1.112 auf 941, Senkung von 15,4%) zu verzeichnen. Zu der Entwicklung in Hessen hat vermutlich beigetragen, dass dort nur sehr regional begrenzt über Faltblätter und Plakate auf den Wettbewerb aufmerksam gemacht wurde.

(Quelle: Abschlussbericht des IFT Nord über den Wettbewerb im Schuljahr 2007/2008 )

## **2.4 Wiederholte Teilnahme von Klassen und Lehrkräften**

„Be Smart“ wird seit elf Jahren angeboten und kann als inzwischen etabliertes Programm gelten. Wünschenswert ist eine wiederholte Teilnahme von Klassen über mehrere Jahre hinweg.

Insgesamt fast ein Drittel der Klassen meldete sich zum wiederholten Male bei „Be Smart“ an, für fast zwei Drittel ist es die erste Teilnahme. Unter den 3.647 wiederholt teilnehmenden Klassen hat die überwiegende Mehrheit (2.580 Klassen) bisher einmal zuvor am Wettbewerb teilgenommen, einzelne Klassen nehmen aber auch schon zum vierten oder fünften Mal an „Be Smart“ teil.

Zwischen den verschiedenen Bundesländern gibt es gewisse Diskrepanzen in dem Anteil der wiederholt teilnehmenden Klassen. So haben in Berlin, Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt - obwohl der Wettbewerb hier erst zum zweiten Mal offiziell angeboten wurde - und Schleswig-Holstein mehr als 30% der Klassen mindestens einmal zuvor an „Be Smart“ teilgenommen. In Sachsen waren es sogar über 40%. Dagegen liegt der Anteil in Rheinland-Pfalz und im Saarland unter 20%.

Im Vergleich zu den Vorjahren lässt sich insgesamt eine steigende Tendenz im Anteil mehrfach teilnehmender Klassen feststellen: Im Schuljahr 2002/2003 lag dieser bei 11% und stieg stetig auf nun 32 %.

50,9% der Lehrkräfte, die eine oder mehrere Klassen bei „Be Smart“ betreuen, meldeten zum ersten Mal eine Klasse an. Fast die Hälfte aller teilnehmenden Lehrkräfte hat bereits Erfahrungen mit dem Wettbewerb.

Der Anteil der Lehrkräfte, die zum wiederholten Male eine Klasse bei „Be Smart“ betreuen, liegt in Berlin, Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein mit über 50% jeweils über dem Bundesdurchschnitt. Der Anteil „neuer“ Lehrkräfte ist dagegen in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt mit über 60% vergleichsweise hoch. In Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt trägt zu der vergleichsweise geringen Anzahl der „Wiederholer“ vermutlich die erst relative kurze Beteiligung am Wettbewerb bei (im dritten bzw. zweiten Jahr).

(Quelle: Abschlussbericht des IFT-Nord über den Wettbewerb im Schuljahr 2007/2008)

## **3. Der Wettbewerb in Thüringen**

### **3.1 Organisation und Koordination**

Im Auftrag des Thüringer Kultusministeriums und in enger Kooperation mit dem Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit wurde der internationale Wettbewerb „Be Smart – Don´t Start“ im Schuljahr 2007/2008 in Thüringen das achte Mal durchgeführt.

Der Wettbewerb „Be Smart – Don’t Start“ wird in Thüringen durch die Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e.V. – AGETHUR - begleitet. Um diesen Wettbewerb in Thüringen zu intensivieren und auszubauen, wurde in der AGETHUR eine Koordinationsstelle zum Wettbewerb mit der Zielstellung eingerichtet, noch mehr Klassen für die Teilnahme am Wettbewerb zu gewinnen und zu begleiten. Ein weiteres Ziel dieser Koordinationsstelle war es, Klassen für eine Mehrfachteilnahme zu motivieren.

Im Schuljahr 2007/2008 wurde die Umsetzung des Projektes in Thüringen wieder durch die zentrale Koordinierungsgruppe (ZKG), in der Vertreter der Ministerien und anderer Einrichtungen mitarbeiten, begleitet.

Im Rahmen der Projektgruppenarbeit vor Ort trugen die regionalen Ansprechpartner, insbesondere die Präventionsfachkräfte des Freistaates zum Gelingen und zur erfolgreichen Umsetzung des Wettbewerbes auch in diesem Wettbewerbsjahr bei.

### 3.2 Teilnehmer in Thüringen

Im Wettbewerbsjahr 2007/2008 beteiligten sich in Thüringen 193 Klassen mit 3.806 Schülerinnen und Schülern am Wettbewerb. Davon erreichten 139 Klassen bei termingerechter Rückmeldung (147 Klassen mit Nachzüglern) das Ziel, ein halbes Jahr lang rauchfrei zu sein.

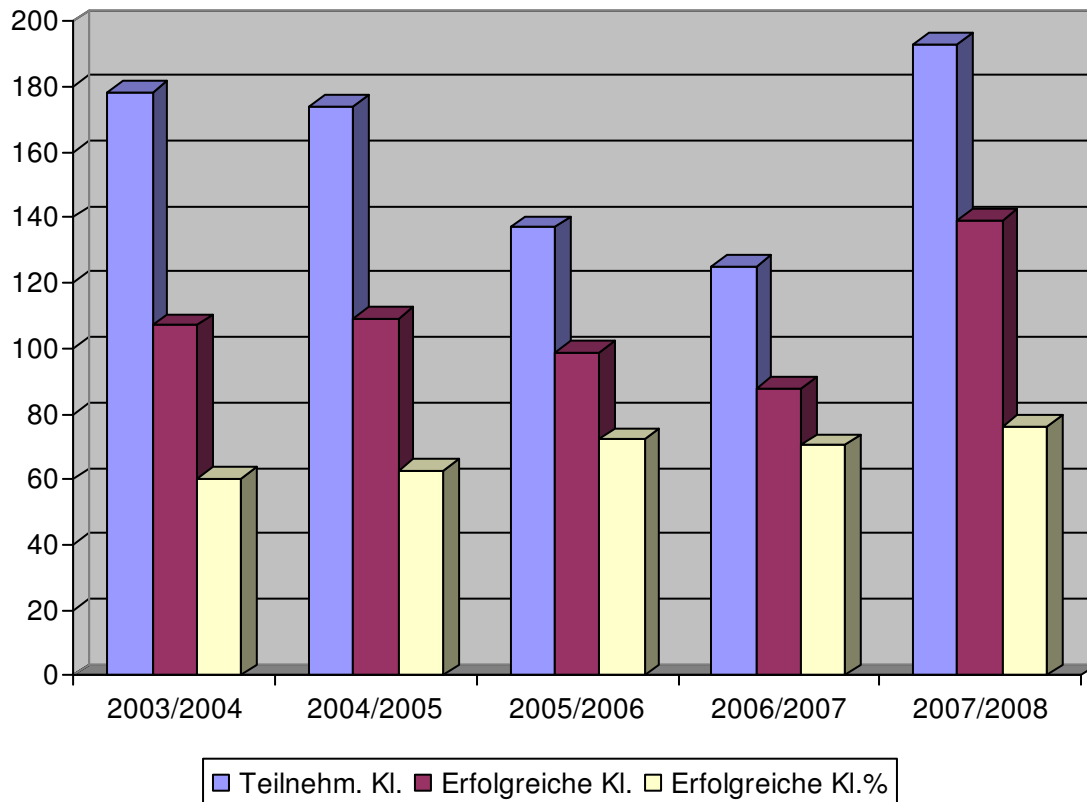
Nach Jahren der Stagnation war dies für Thüringen ein neuer Rekord mit einer Steigerung der Anmeldungen um 54,4%, dem höchsten prozentualen Anstieg aller Bundesländer.

147 Klassen mit 2.900 Schülerinnen und Schülern, das entspricht 76,2%, beendeten in Thüringen den Wettbewerb erfolgreich. Damit hat Thüringen nach Bremen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern mit 76,2% eine der höchsten Erfolgsquoten. Der Bundesdurchschnitt liegt bei 69,4%.

Erfreulich ist weiterhin, dass der prozentuale Anteil der erfolgreichen Klassen – mit Ausnahme des Wettbewerbsjahrs 2006/2007 - in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen ist (siehe nachfolgende Tabelle).

**Tabelle 2**

<b>Wettbewerbsjahr</b>	<b>Erfolgreiche Klassen in Prozent</b>
2003/2004	60,1%
2004/2005	63,8%
2005/2006	72,3%
2006/2007	70,4%
2007/2008	72,0%



**Abbildung 1:** Entwicklung des Wettbewerbs ab 2003/2004 in Thüringen

### 3.2.1 Angemeldete Klassen - nach Schulamtsbereichen

**Tabelle 3**

Schulamtsbereich	Anmeldungen	Anteil an der Gesamtzahl in Prozent
1. Artern	12	6,2%
2. Bad Langensalza	16	8,3%
3. Gera-Schmölln	31	16,1%
4. Eisenach	18	9,3%
5. Erfurt	8	4,2%
6. Neuhaus	11	5,7%
7. Rudolstadt	25	13,0%
8. Jena-Stadtroda	40	20,7%
9. Schmalkalden	7	3,6%
10. Weimar	12	6,2%
11. Worbis	13	6,7%
<b>Gesamt:</b>	<b>193</b>	<b>100 %</b>

Wie aus der Tabelle 3 ersichtlich, ist der Schulamtsbereich Jena-Stadtroda (umfasst: Jena, Saale-Holzland-Kreis und Saale-Orla-Kreis) mit 40 Klassen am stärksten vertreten, gefolgt vom Schulamtsbereich Gera-Schmölln (umfasst: Gera, Greiz und Altenburger Land) mit 31 Klassen und dem Schulamtsbereich Rudolstadt (umfasst: Ilmkreis, und Saalfeld-Rudolstadt) mit 25 Klassen.

Die Städte Erfurt waren mit nur 8 Klassen, Gera mit nur zwei Klassen, Jena mit nur acht Klassen und Weimar mit nur 6 Klassen vertreten.

### 3.2.2 Angemeldete und erfolgreiche Klassen nach Klassenstufen getrennt

**Tabelle 4**

Klassenstufen	Angemeldete Klassen	Erfolgreiche Klassen	Erfolgreiche Klassen in Prozent
5. Klasse	09	09	100,00%
6 .Klasse	59	44	74,58%
7. Klasse	61	49	80,33%
8. Klasse	54	33	61,11%
9. Klasse	03	01	33,33%
10. Klasse	04	02	50,00%
Sonstige	03	01	33,33%
<b>Gesamt</b>	<b>193</b>	<b>139</b>	<b>72,02%</b>

Bei den fünften Klassen zeigt sich in Thüringen eine einhundertprozentige Erfolgsquote. Diese ist höher als die der 5. Klassen im Bundesvergleich mit 74,9%. Wünschenswert wäre es, dass die fünften Klassen durch wiederholte Teilnahme an „Be Smart – Don’t Start“ in ihrer ablehnenden Einstellung zum Rauchen gefestigt werden. Weiterhin erfolgreich waren die siebenten und sechsten Klassen.

Den Wettbewerb offiziell abgebrochen haben zwei sechste, eine siebente und zehn achte Klassen. Einundvierzig inoffizielle Abbrecher sind vor allem bei den neunten, zehnten und sonstigen Klassen zu verzeichnen.

### 3.2.3 Angemeldete und erfolgreiche Klassen nach Schultyp getrennt

**Tabelle 5**

Schultyp	Angemeldete Klassen	Erfolgreiche Klassen	Erfolgreiche Klassen in Prozent
Regelschule (RS)	90	62	68,88%
Gymnasium (GY)	80	61	76,25%
Förderschule (FÖ)	13	10	76,92%
Gesamtschule	08	05	62,50%
Haupt- und Regelschule	02	01	50,00%
<b>Gesamtzahl</b>	<b>193 Klassen</b>	<b>139 Klassen</b>	<b>72,02%</b>

Auch in diesem Wettbewerbsjahr lag in Thüringen die Erfolgsquote bei den Gymnasien wieder am höchsten.

Die Erfolgsquote an Förderschulen liegt mit 76,92% über dem Bundestrend (58,9%). Dieses Ergebnis ist aber nicht aussagekräftig, da ebenso wie bei den Gesamtschulen und den Haupt- und Regelschulen nur sehr wenige Klassen am Wettbewerb teilgenommen haben.

### 3.3 Wiederholte Teilnahme von Klassen und Lehrkräften

**Tabelle 6** zeigt, wie viele Klassen sich im Schuljahr 2007/2008 zum ersten und wie viele Klassen sich zum wiederholten Male bei „Be Smart“ angemeldet haben.

<b>Klassen Gesamt</b>	<b>1. Teilnahme</b>		<b>Wiederholte Teilnahme</b>	
	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
<b>193</b>	<b>143</b>	<b>74,1%</b>	<b>50</b>	<b>25,9%</b>

Thüringen hat in diesem Wettbewerbsjahr - im Vergleich zum Vorjahr - einen Anstieg der Erstteilnahmen um 59 Klassen zu verzeichnen. Ebenso stieg die Zahl der wiederholten Teilnahmen. Die bundesweit steigende Tendenz im Anteil mehrfach teilnehmender Klassen konnte auch in Thüringen verzeichnet werden.

**Tabelle 5** gibt einen Überblick über betreuende Lehrkräfte, die nach Anzahl der Teilnahmen getrennt wurden (da manche Lehrkräfte mehrere Klassen gleichzeitig betreuen, stimmen Anzahl Klassen und Anzahl Lehrkräfte nicht überein).

<b>Gesamt Anzahl</b>	<b>1. Teilnahme</b>		<b>Wiederholte Teilnahme</b>	
	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
<b>158</b>	<b>94</b>	<b>59,5%</b>	<b>64</b>	<b>40,5%</b>

Der Anteil der Lehrkräfte, die zum wiederholten Male eine Klasse bei „Be Smart“ betreuen liegt in Thüringen mit 40,5 % noch etwa höher als im Vorjahr, aber niedriger als im Bundesdurchschnitt von 47%. Der Anteil „neuer“ Lehrkräfte ist aber prozentual etwas rückläufig (von 61,2 % in 2006/2007 auf 59,5% in 2007/2008).

### 3.4 Abschlussfeier „Be Smart – Don't Start“ mit Preisverleihung am 26. Juni 2008 im Thüringer Landtag

Als Höhepunkt und gleichzeitigen Abschluss des Wettbewerbsjahres 2007/2008 fand am 26. Juni 2007 im Thüringer Landtag die Thüringer Abschlussfeier statt. Von 193 Schulklassen, die im November 2007 an den Start gingen, erreichten 139 Klassen das Wettbewerbsziel, ein halbes Jahr „rauchfrei“ zu sein.

Von diesen 139 Klassen wurden beim IFT Nord in Kiel unter notarieller Aufsicht 20 Thüringer Gewinnerklassen per Losverfahren ermittelt und zur Feierstunde in den Thüringer Landtag eingeladen. Weitere zehn Klassen wurden für kreative Beiträge rund um das Thema „Nichtrauchen“ geehrt. Des Weiteren stellte die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) einen Geldpreis für die Mehrfachteilnahme einer Klasse am Wettbewerb zur Verfügung.

Um die Spannung bis zur Preisübergabe aufrecht zu erhalten, blieb die Preiszuordnung bis zu dieser Feierstunde noch geheim.

Jeweils vier Schülervvertreter und eine Lehrkraft nahmen von den geladenen Schulklassen an der Feier teil, die infolge der großen Teilnehmerzahl – es kamen

noch Sponsoren und Gäste hinzu – im Plenarsaal des Thüringer Landtags stattfinden konnte. Das war ein ganz besonderer Rahmen.

Herr Abgeordneter Hans-Jürgen Döring, Vorsitzender des Bildungsausschusses des Thüringer Landtags, übermittelte die Grüße der Hausherrin und Präsidentin der Deutschen Krebshilfe, Frau Landtagspräsidentin Prof. Dr. Dagmar Schipanski und beglückwünschte die Schülerinnen und Schüler zu ihrer erfolgreichen Teilnahme am Wettbewerb. In seiner Ansprache unterstrich er die Bedeutung des Wettbewerbes „Be Smart – Don't Start“ für die Gesundheitserziehung von Kindern und Jugendlichen.

In Vertretung des Thüringer Kultusministers, Herrn Bernward Müller, Schirmherrn im Wettbewerbsjahr 2007/2008, richtete Thüringens Kultusstaatssekretär Herr Kjell Eberhardt ein Grußwort an die Wettbewerbsgewinner.

Sehr lebendig moderiert wurde die Veranstaltung von zwei Ensemblemitgliedern des Erfurter Kinder- und Jugendtheaters dieSCHOTTE. Die Schülerband „Gute Laune“ des Albert-Schweitzer-Gymnasiums Erfurt sorgte für die musikalische Umrahmung.

Danach erfolgte die Preisvergabe an 31 Thüringer Gewinnerklassen, aufgelockert durch die Präsentation zweier an diesem Tag prämierten Kreativbeiträge zum Thema „Nichtrauchen“. Das waren zum einen das Lied „Rauchen verboten“, vorgetragen von Schülerinnen und Schülern der Klasse 8 der Stiftung Finneck, Rastenberg und zum anderen der „Felix-Wolter-Song“, gesungen und am Flügel begleitet von zwei Schülerinnen der Kooperativen Gesamtschule Herzog Ernst aus Gotha.

Die Preise wurden meistens von den Sponsoren selbst übergeben oder - im Falle deren Abwesenheit - durch dieSCHOTTE.

## **Unsere Sponsoren**

stellten auch in diesem Wettbewerbsjahr wieder attraktive Preise für die Gewinnerklassen zur Verfügung:

- AOK PLUS - Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen
- Badewelt Waikiki, Zeulenroda
- BKK Landesverband Ost, Landesrepräsentanz Thüringen
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung Köln (BZgA)
- DAK
- Elan.e.V.
- Erfurter Sportbetrieb
- IMAGINATA e.V.
- Jugendgäste- und Bildungshaus Rothleimmühle e.V., Nordhausen
- K + S Kali GmbH, Werk Werra
- Kurverwaltungs GmbH Bad Salzungen
- KKH
- Landessportbund Thüringen e.V.
- RE-KO GmbH, Bad Langensalza
- Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH

- Stadtwerke Erfurt
- Thüringer Zoopark Erfurt
- VdAK/AEV Landesvertretung Thüringen
- „wood-jump“ Hochseilgarten GmbH Oberhof
- Zeitungsgruppe Thüringen

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Sponsoren!

### **Gewonnen haben:**

- Klasse 8a, Staatliche Kooperative Gesamtschule Erfurt  
(Frau Antje Schulze)
- Klasse 8b, Friedrich-Schiller-Gymnasium Eisenberg  
(Frau Annelie Patzer)
- Klasse 7/2, Goethe Gymnasium Gera  
(Herr Gerhard Zaeske)
- Klasse 6c, Staatliches Gymnasium Lobenstein  
(Frau Weber)
- Klasse 6b, Staatliches Gymnasium Ilmenau  
(Herr Jürgen Büttner)
- Klasse 7a, Staatliches Holzland-Gymnasium Hermsdorf  
(Herr Andreas Rosenkranz)
- Klasse 5a, Staatliche Regelschule Ilmenau  
(Frau Regina Reichardt)
- Klasse 8a, Friedrich-Schiller-Gymnasium Eisenberg  
(Frau Annelie Patzer)
- Klasse 6a, Staatliche Regelschule Wolframshausen  
(Frau Sigrid Kögler)
- Klasse 8c, Staatliches Gymnasium Vacha  
(Herr Joachim Höland)
- Klasse 10a, Staatliche Regelschule Elxleben  
(Frau Krestel)
- Klasse 7r1, Kooperative Gesamtschule Jena  
(Frau Gundi Schmidt)
- Klasse 8/1, Lyonel-Feininger-Gymnasium Buttstedt  
(Frau Kerstin Egel)
- Klasse 7a, Freie Fröbelschule Keilhau  
(Frau Nicole Grumbach)

- Klasse. 7R, Goetheschule Eisenach  
(Frau Diana Sandig)
- Klasse 7c, Staatliches Gymnasium Vacha  
(Herr Joachim Höland)
- Klasse 8.1, Staatliches Gymnasium Stadtroda  
(Frau Ines Sosna)
- Klasse 8b, Staatliche Regelschule Wolkramshausen  
(Frau Kornelia Gassmann)
- Klasse 8b, Oskar-Gründler-Gymnasium Gebesee  
(Frau Ursula Haas)
- Klasse 6a, Staatliche Regelschule Münchenbernsdorf  
(Herr Guntram Bayer)
- Klasse 8, Stiftung Finneck, Rastenberg  
**Preis für Kreativbeitrag**  
(Frau Heinrich)
- Klasse 8e, KGS Herzog Ernst Gotha,  
**Preis für Kreativbeitrag**  
(Herr Frank Wiegand)
- Klasse 7/2, Heinrich-Hertz-Gymnasium Erfurt  
**Preis für Kreativbeitrag**  
(Frau Jana Steuer)
- Klasse 6/2, RS Europaschule Waltershausen  
**Preis für Kreativbeitrag**  
(Frau Remdt)
- Klasse 7, Staatliche Regelschule Aschara  
**Preis für Kreativbeitrag**  
(Frau Schicker)
- Klasse 8b, Johann-Gottfried-Borlach-Schule Artern,  
**Preis für Kreativbeitrag**  
(Frau Silke Hartkopf)
- Klasse 8b, Friedrich-Schiller-Gymnasium Weimar  
**Preis für Kreativbeitrag**  
(Herr Holger Schreiber)
- Klasse 5c, Staatliche Kooperative Gesamtschule Erfurt  
**Preis für Kreativbeitrag**  
(Frau Wolf)
- Klasse 8/1, Staatliches Gymnasium Gleichensee  
**Preis für Kreativbeitrag**  
(Frau Dorit Wittek)

- Klasse 8a+8b, Regelschule Stadtroda  
**Preis für Kreativbeitrag**  
(Frau Michel)

### **BZgA - Preis für Mehrfachteilnahme am Wettbewerb**

- Klasse 6a, Regelschule Stadtroda  
(Frau Michel)

Die Preiszuordnung kann der Homepage der AGETHUR unter [www.abethur.de](http://www.abethur.de) entnommen werden.

## **6. Ausblick auf das Wettbewerbsjahr 2008/2009**

Erstmals gilt im Schuljahr 2008/2009 in allen Bundesländern ein Rauchverbot an Schulen. „Be Smart – Don’t Start“ ist ein effektives Programm zum Nichtrauchen und eine sinnvolle Ergänzung zu den gesetzlichen Maßnahmen. Der Wettbewerb will Schulen auf dem Weg zur gesunden und gesundheitsförderlichen Lebenswelt unterstützen. Er zeigt, dass sich junge Menschen gegen das Rauchen untereinander hervorragend motivieren können.

Deutschlandweit wird der Wettbewerb vom 17. November 2008 bis zum 30. April 2009 zum zwölften Male angeboten. Für Thüringer Schülerinnen und Schüler ist der Wettbewerb bereits zu einer festen Größe geworden - Thüringen wird sich im November 2008 zum neunten Mal am Wettbewerb beteiligen.

In diesem Jahr wird sich „Be Smart – Don’t Start“ neben dem gesundheitlichen Hintergrund auch mit den ökologischen und sozialen Folgen des Tabakanbaus befassen. Schülerinnen und Schüler werden aufgerufen, sich mit dieser Thematik auseinanderzusetzen. So ist den wenigsten bekannt, dass für eine Zigarettenschachtel allein 2,4 Kilogramm Tropenholz vernichtet wird und dass somit ein deutscher Durchschnittsraucher in einem viertel Jahr einen ganzen Tropenbaum „verraucht“.

Thüringer Schülerinnen und Schüler können auch im Schuljahr 2008/2009 neben der Wettbewerbsteilnahme wieder ihre kreativen Fähigkeiten unter Beweis stellen und Projektstage, Filme, Songs, Gedichte, Sketche und andere Beiträge zum Thema Nichtrauchen erarbeiten oder in der Öffentlichkeit auf das Thema aufmerksam zu machen. Dieses zusätzliche und vertiefte Engagement verdient und erfährt besondere Beachtung durch die Wettbewerbskoordinatoren.

Nach Abschluss des Wettbewerbs im April 2009 werden die besten Kreativbeiträge ermittelt und zur Abschlussveranstaltung präsentiert und dort auch prämiert. Es warten wieder attraktive Preise auf die Gewinnerklassen, die per Losverfahren von der Wettbewerbszentrale, dem IFT Nord, ermittelt werden.

Der Abschlussbericht über den Wettbewerb im Schuljahr 2007/2008 des IFT-Nord ist im Internet abrufbar als pdf-Datei unter der Adresse [www.ift-nord.de](http://www.ift-nord.de)